

von Wyss David, 1763–1839. Geboren in Zürich als Spross eines alten Rats- und Zunftgeschlechtes. Sohn des Bürgermeisters David von Wyss des Älteren und Bruder von Salomon von Wyss (siehe dort). Studium der Rechtswissenschaft in Halle. Rentier. 1785–1794 Ratssubstitut. 1794–1798 Unterschreiber. 1799 Deportation nach Basel. 1801/02 Mitglied des helvetischen Senats. 1801–1814 Mitglied des Erziehungsrates. 1801/02 Mitglied der kantonalen Tagsatzungen. 1802 Mitglied der Provisorischen Kantonsregierung. 1803–1836 Mitglied des Grossen Rates und Zunftpräsident der Zunft zur Schuhmachern. 1803–1832 Mitglied des Kleinen Rates (aristokratisch), 1814–1832 Bürgermeister. 1814–1831 Mitglied des Staatsrates. 1831/32 Präsident des Kriegsrates. 1804, 1807, 1813/14, 1814/15, 1817, 1820, 1824, 1826 und 1830 Tagsatzungsgesandter. 1814 nach dem Tod Hans Conrad von Eschers sowie 1815, 1821 und 1827 Präsident der Tagsatzung. Massgeblicher Anteil am Zustandekommen des Bundesvertrages von 1815. 1836–1839 Obmann der Gesellschaft der Schildner «zum Schneggen». Einer der führenden konservativen Staatsmänner Zürichs und der Eidgenossenschaft in der Restaurationszeit. Sein «Politisches Handbuch für die erwachsene Jugend der Stadt und Landschaft Zürich» (1796) ist eine letzte eingehende Beschreibung der staatlichen Einrichtungen des kurz darauf untergegangenen alten Zürcher Stadtstaates.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1